



PROJEKTPLAN TEILPROJEKT «DEMENZFREUNDLICHE GEMEINDEN»

Ausgangslage

Mit der höheren Lebenserwartung steigt auch die Zahl von Menschen mit Demenz. Demenz stellt heute und künftig die Gesellschaft vor grosse Herausforderungen. Auch die Gemeinden sind gefordert. Gemeinden können eine wesentliche Rolle spielen, damit die Haltung zu Demenz in der Bevölkerung und dem öffentlichen Leben offener wird. Ebenso haben Gemeinden erheblichen Einfluss auf die Vernetzung der verschiedenen Angeboten und Gesundheitsversorger. Das Projekt 'Demenzfreundliche Gemeinden' möchte das Thema Demenz allen Gemeinden im Kanton Thurgau zugänglich machen. Mit einfachen Massnahmen und einem klaren Leitfaden sollen sich Gemeinden im Rahmen ihrer Möglichkeiten und standortspezifischen Gegebenheiten zu demenzfreundlichen Gemeinden entwickeln können. Die Bevölkerung soll das Bestreben der Gemeinde zur Demenz-freundlichkeit erkennen können. Im Projekt werden diese Kriterien erarbeitet unter Berücksichtigung von bereits bestehenden Grundlagen.

Ziele

Entwicklung eines Leitfadens mit den Zielen:

- Die Haltung der Bevölkerung gegenüber Demenz soll verändert werden, dies durch Information, Schulung, Aufklärung und Ausbildung.
- Ein praktischer und skalierbarer Leitfaden liegt vor
- Bereits der Einsatz des Leitfadens soll zu einer entsprechenden Sensibilisierung führen.
- Aufzeigen des Nutzes für eine demenzfreundliche Gemeinde mit Best Practice- Beispielen
- Mindestens 2 Pilotgemeinden testen den Leitfaden bis zum Projektende

Projektorganisation

Auftraggeber: Brennpunkte Gesundheit, vertreten durch Dr. Felix Helg, Projektleiter

Projektleitung: Elsbeth Aepli, Co-Leitung und Urban Kaiser, Co-Leitung

Projektgruppe

- Marlene Schadeegg, Präsidentin Curaviva Thurgau, Heimleiterin, Verfasserin Diplomarbeit
- Sophie Fritsche, Geschäftsführerin Alzheimer Thurgau
- Thomas Weingart, Stadtpräsident Bischofszell, Mitglied Vorstand VTG
- Markus Brüllmann, Stadtrat Kreuzlingen, Departement Soziales